

# NORDDEUTSCHE MITTEILUNGEN



Nachrichten des  
Norddeutschen Stenografenverbandes e. V.

Bromay 6      24966 Sörup      Telefon: 04635 618  
E-Mail: ernstsaltzmann@gmx.de  
Bank: Nord-Ostsee Sparkasse, BIC: NOLADE21NOS  
IBAN: DE49 2175 0000 0026 0443 24

---

2/2017

19. Juli 2017

Liebe Schrifffreundinnen und Schrifffreunde,

in den meisten Bundesländern haben die Sommerferien schon begonnen, in Schleswig-Holstein sind wir in der letzte Schulwoche. Die letzten Abschlussprüfungen, Korrekturen und Konferenzen liegen hinter mir, die den Zeitplan für diese Mitteilungen, der im Frühjahr geschmiedet wurde, durcheinander gewirbelt haben. Dennoch hoffe ich, dass diese Mitteilungen Sie – wie geplant – im Juli erreichen.

In dieser Ausgabe finden Sie neben den Berichten über Veranstaltungen vor allem den Arbeitsbericht für die vergangenen zwei Jahre und die Einladung zur Mitgliederversammlung in Flensburg.

Über die Mitgliederversammlung des DStB berichtete ich bereits in einem Rundschreiben. Daher möchte ich hier nur wenige der dort besprochenen Dinge erwähnen. In Kurzschrift ist angedacht, in den unteren Geschwindigkeiten zwei Texte zu diktieren, und zwar zum einen Grundklasse und Praktikerklasse 1 und zum anderen Praktikerklasse 1 und Praktikerklasse 2. Außerdem wird überlegt, den Wettbewerb TBG vor der Texterfassung durchzuführen, da die Wertung hier aufwändiger ist.

Wie in Norddeutschland wird es auch auf Bundesebene immer schwieriger, Orte für die Durchführung von Wettbewerben zu finden, an denen es die Unterstützung von einem Verein oder wenigstens einzelnen Schrifffreunden gibt. So wurden und werden Veranstaltungen immer öfter direkt vom Präsidium oder dem von ihm beauftragten Veranstaltungsausschuss geplant und durchgeführt. Löblich ist da der Einsatz des Marburger Vereins hervorzuheben, der die Seniorenmeisterschaften in diesem Jahr intensiv vorbereitet hat. Glücklicherweise sind wir auch auf Verbandsebene, dass wir immer wieder Vereine für die Ausrichtung unserer Meisterschaften gewinnen konnten. Nun noch ein Appell an alle Wettstreiber: Honorieren Sie das ehrenamtliche Engagement durch Ihre Teilnahme. Wir sehen uns in Flensburg. Die Ausschreibung folgt in Kürze.

Ihr Ernst Saltzmann

## **Mitgliederversammlung 2017**

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 8. Oktober um 12:00 Uhr laden wir herzlich in die Hannah-Arendt-Schule, Friesische Lücke 17, 24937 Flensburg ein. Die voraussichtliche Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Stimmberechtigung
3. Bericht des Vorstandsvorsitzenden
4. Bericht der Verbandskassiererin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstandes
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Festsetzung des Verbandsbeitrages
11. Beratung und Beschlussfassung über Anträge
12. Erörterung von Möglichkeiten der Zusammenlegung des Norddeutschen und Nordwestdeutschen Stenografenverbandes
13. Mitgliederversammlung 2019
14. Verschiedenes

## **Arbeitsbericht über die Zeit vom September 2015 bis Juli 2017**

Nach den Wahlen auf der Mitgliederversammlung in Delmenhorst setzte sich der Vorstand in den vergangenen beiden Jahren wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Ernst Salzmann, Eckernförder Stenografenverein
  2. Vorsitzende: Anke Timme, Stenografenverein Schleswig
- Schriftführerin: Christine Bone, Stenografenverein Wolfenbüttel  
 Kassiererin: Gabriele Matthies, Flensburger Stenografenverein  
 Beisitzerin: Sigrid Grimm, Stenografenverein Winsen  
 Beisitzer: Hartmut Helwig, Stenografenverein Wolfenbüttel  
 Beisitzerin: Anke Jahn, Flensburger Stenografenverein  
 Beisitzerin: Melanie Kraft, Stenografenverein Schleswig

Der Vorstand hat wie in der Vergangenheit die Aufgaben verteilt, wobei auch nicht Vorstandsmitglieder einbezogen wurden. Die Zuordnung sieht wie folgt aus:

**Vertretung des Verbandes beim Bund:** Ernst Salzmann und Anke Timme  
 Entgegennahme der Mitgliedermeldung, Berechnung der Beiträge und sämtliche anderen Kassenangelegenheiten: Gabriele Matthies  
 Protokolle: Christine Bone  
 Norddeutsche Mitteilungen: Christine Bone und Ernst Salzmann  
 Wettschreibleitungen: Hartmut Helwig (Kurzschrift), Hannelore Schindelasch, Oldenburg (Texterfassung), Melanie Kraft (Textbearbeitung und –gestaltung), Anke Timme (Professionelle Textverarbeitung)  
 Bundespokalschreiben: Eckehardt Hubitschka, Stenografen-Verein Goslar  
 Jugendvertretung: Nicole Harms, Flensburger Stenografenverein

**Vorstandssitzungen:** Der Vorstandsvorstand tagte jeweils an einem Sonnabend im Februar in Hittfeld, um über die anstehenden Themen zu beraten. An der letzten Vorstandssitzung nahm auf Vorschlag von Sigrid Grimm und nach Einladung durch den Vorstand Ute Plaggemeier, Stenografenverein Winsen, teil und informierte den Vorstand über die Aktivitäten in der Region Mitte.

**Mitgliederzahlen:** Von den 12 Vereinen des Verbandes mit 403 Mitgliedern im Jahr 2014 hat sich der Stenografenverein Wunstorf aufgelöst. Dies ist der Hauptgrund dafür, dass wir nach einem leichten Anstieg auf 407 Mitglieder in 2015 nun nur noch 333 Beitragspflichtige haben, die sich auf die Region Nord (3 Vereine, 139 Mitglieder), die Region Mitte (5 Vereine, 48 Mitglieder) und die Region Süd (3 Vereine, 146 Mitglieder) verteilen.

**Aktivitäten in den Regionen:** Im Norden wurden verschiedene Fortbildungs- und Übungsveranstaltungen durchgeführt, u. a. zu den Themen „Windows 10“, PTV und Eilschrift. In der Mitte prägten Sternfahrten – im vergangenen Jahr z. B. nach Lüneburg – die Vereinszusammenarbeit, während im Süden beim Neujahrstreffen der fachliche Austausch und beim Ausflug im Sommer die persönlichen Beziehungen gepflegt wurden.

**Norddeutsche Mitteilungen:** Neben Informationen per E-Mail erhalten die Vereine des Verbandes drei Mal im Jahr Mitteilungen in gedruckter Form in dem seit vielen Jahren bekannten Format. Daran wollen wir auch in Zukunft festhalten. Wir berichten nicht nur über unseren Verband, sondern auch über Entwicklungen im Bund, besondere Veranstaltungen in unseren Vereinen und befreundeten Organisationen.

**Norddeutsche Meisterschaften:** Nach der Premiere in Delmenhorst im Jahr 2015, wurden mit Wolfenbüttel 2016 und mit Flensburg 2017 jeweils ein Ort und ein Verein mit Tradition bei der Ausrichtung von Meisterschaften gefunden. Sorgen bereitet nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr die Entwicklung der Teilnehmerzahlen. Gab es im Jahr 2015 noch 116 Starts, von denen 21 von Gästen erfolgten, waren es 2016 88 (12). Ob diese Zahlen eine Ausnahme darstellen, wird auf der Mitgliederversammlung schon berichtet werden können.

Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang darüber nachgedacht, ob Wettbewerbe wie unsere Meisterschaften, das Bundespokalschreiben und/oder die Seniorenmeisterschaften nur noch alle zwei Jahre durchgeführt werden sollten, da bei diesen und den Deutschen Meisterschaften in der Regel der gleiche Stamm von Wettschreibern involviert ist. Darüber werden wir auch auf der Mitgliederversammlung sprechen können.

**Fusion mit dem Nordwestdeutschen Stenografenverband:** Die Bereitschaft der Vereine unseres Verbandes zu einem Zusammengehen mit den Vereinen unseres Nachbarverbandes unter einem Dach über die gemeinsamen Meisterschaften hinaus erscheint mir vorhanden zu sein. Bisher habe ich in Gesprächen zu diesem Thema keinen Widerspruch wahrgenommen. Wenn die Bereitschaft auch in Oldenburg, Delmenhorst und den übrigen nordwestdeutschen Vereinen gegeben sein sollte, geht es um die Frage, wie wir das Ganze formal abwickeln: Auflösung der Verbände und gemeinsame Gründung eines neuen, Beitritt der Vereine eines Verbandes zu dem anderen oder eine andere Art der Fusion. Darüber wird auf der Mitgliederversammlung zu

sprechen sein. Hierzu ist ein Vergleich der Satzungen sicher hilfreich. Vorschläge sind erwünscht.

**Ausblick:** Sigrd Grimm wird nicht wieder als Beisitzerin kandidieren. Einen Vorschlag für die Besetzung dieses Postens wird der Vorstand vor der Versammlung per E-Mail bekannt geben. Selbstverständlich ist es wünschenswert, dass sich über die bereits angesprochenen Personen hinaus weitere Kandidaten finden. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind bereit, für weitere zwei Jahre zu kandidieren. Danach oder auch zwischenzeitlich könnte sich, wenn es mit der Fusion klappt, ja ohnehin eine neue Situation ergeben, sodass die längerfristige Besetzung des Vorstandes hier nicht erörtert werden soll. Hinsichtlich der Jugendleitung soll Nicole Harms weiterhin beauftragt werden.

### **Region Nord: Eilschrift-Kompaktseminar vom 28. bis 30. April in Schleswig**

Mehr oder weniger spontan ergab sich nach einer Anfrage im Februar durch die Schrifffreundinnen vom Winsener Stenografenverein die Durchführung eines Eilschrift-Kompaktseminars. Luise Lorange und Ute Plaggemeyer gehören zu den Teilnehmern der staatlichen Kurzschriftlehrerprüfung und werden diese im September in Bayreuth im Rahmen eines Seminars der FAKT – Forschungs- und Ausbildungsstätte für Kurzschrift und Textverarbeitung – ablegen.

Anke Jahn vom Flensburger Stenografenverein hatte sich als Fachlehrerin zum Unterrichten zur Verfügung gestellt. Sie wurde von Gaby Matthies unterstützt. Für die Organisation und das „Catering“ sorgten Anke Timme, Gundula Schulz und Hannelore Mahnke vom Stenografenverein Schleswig. Gern nahmen wir auch an dem professionellen Unterricht teil.

So konnte in 18 Unterrichtseinheiten ein komplettes Eilschrift-Lehrbuch durchgearbeitet werden. Die 6 Teilnehmer (Winsen, Marburg, Großefehn, Brüssel und Neu Zachun) kamen mit guten Vor- und Regelkenntnissen, sodass Anke J. Lektion für Lektion und Regel für Regel der Beispielsammlung A. durchnehmen, besprechen und Problemfälle lösen konnte. Es macht immer wieder Spaß und motiviert, wenn Interessierte Kurzschrift erlernen, ihre Kenntnisse erweitern und so unser „Kulturgut“ und „Hobby“ am Leben erhalten.

Wir drücken den 6 Teilnehmern und Hospitanten die Daumen für die staatliche Lehrerprüfung.

Anke Timme

Und schon kurz nach ihrer Heimkehr gab es Reaktionen der Teilnehmer:

Frau P.: Vielen Dank für das tolle Wochenende. Mir hat das zum Verständnis sehr geholfen. Die Organisation war Klasse.

Frau L.: ... Mit vielen Beispielen haben wir unter Ihrer erfahrenen professionellen Leitung an diesem Seminar teilgenommen. Motiviert bis zur letzten Lektion ist das Wo-

chenende für uns alle wie im Flug vergangen. Möglich ist so ein erfolgreiches Seminar natürlich nur durch gute und gründliche Vorbereitung. Ihnen und allen Helfern einen herzlichen Dank. ... Die Zeit nach dem Seminar haben wir für einen Austausch in gemütlicher Runde genutzt ...

Frau L.: Das Eilschriftseminar in Schleswig war für uns „Bayreuther“ sehr inspirierend. Endlich konnten wir uns einmal ein ganzes Wochenende lang mit der Eilschrift beschäftigen. Das Seminar war perfekt vorbereitet, niemals langweilig und immer informativ. Hilfreich war auch, dass bei allen Beispielen immer auch auf die „Stolpersteine“ (Ausnahmen und Schreibweisen, die auf den ersten Blick nicht immer logisch erscheinen) aufmerksam gemacht wurde... Es wäre schön, wenn ein Redeschriftseminar folgt!

Herr K.: Haben Sie nochmals vielen Dank für das didaktisch sehr schön aufbereitete Seminar zur Eilschrift. Gerade für mich als jemand, der als Stenolehrer-Aspirant leider nie die Möglichkeit hatte (regulären) Stenounterricht zu besuchen, war das Seminar sehr nützlich. Die Beispielsammlung muss ich wohl noch mal ordentlich durcharbeiten und die Bedeutung der Eilschrift innerhalb der Systemkunde ist mir verständlicher geworden.

Frau K: Vielen Dank für Ihre Zusammenfassung, sie ist wirklich sehr hilfreich und nochmal ein herzliches Dankeschön dafür, dass Sie sich so für uns engagiert haben; mir hat Ihr Seminar ganz ganz großen Spaß gemacht und es hat mich angespornt, am Ball zu bleiben und nicht aufzugeben.

### **Region Mitte: Sternfahrt**

Auf die Plätze, fertig, los ... Startlinie war in Harburg und Winsen. Von dort ging es mit dem Auto zum angegebenen Ziel-Treffpunkt in Soltau. Hier trafen dann auch die Soltauer Schriftfreunde ein, die für die Organisation vor Ort gesorgt hatten. In einem Lokal waren für uns Plätze zum Mittagessen reserviert. Nach dem Essen ging es dann mit 23 Teilnehmern zu einem Filmmuseum. Nun folgten 90 launige Minuten mit einer Führung durch die Räume. Nach so einem „anstrengenden“ Vortrag muss man sich natürlich stärken. Da kann man nur ein Café aufsuchen. Und was gibt es da? Kuchen, Eis und Klönschnack. Und schon war es 18.00 Uhr – ein toller Tag neigte sich dem Ende. Vielen Dank an die Soltauer für die Idee und an Sigrid Grimm, die die Teilnahme und die Anfahrt organisiert hat. Wer mal in Soltau ist, kann ja vorbeigucken im felto. Es gibt dort nicht nur Puschen.

Ute Plaggemeyer

### **Intersteno-Seminar „Word Processing (WP)“ Professionelle Textverarbeitung**

Am 7. April machte sich Anke Timme auf den Weg nach Dortmund, um erste Erfahrungen und Erkenntnisse für den WM-Wettbewerb zu bekommen. Am Sonnabend ging es in die (neue) Geschäftsstelle des DStB in Dortmund-Brackel. 16 Teilnehmer/-innen aus ganz Deutschland lauschten den Ausführungen der Präsidentin Regina Hofmann. Es wurde einem schnell klar, wie viel man von Word noch nicht wusste.

Kennt z. B. jemand die „Suche nach Platzhaltern“? Weitere Aufgaben waren u. a. komplizierte und außergewöhnliche Nummerierungen in „Bubbles“.

Am Sonntag wurde dann noch intensiv an den Aufgaben aus Paris (2011), Genth (2013) und Budapest (2015) gearbeitet. Anke Timme wird ihre Erkenntnisse gern im Verein und der Region weitergeben.

*Nach den Mitteilungen des Stenografenvereins Schleswig*

### **Roll- und faltbare Tastaturen**

Es gab Zeiten, da fuhr man zu Meisterschaften mit großen Rechnern, sperrigen und schweren Monitoren, Tastaturen, PC-Mäusen und etlichen Kabeln. Das Tragen und der lange Aufbau raubte einem oft schon vor dem eigentlichen Schreiben die erste Energie. Heute besteht das Equipment aus einem Laptop, der Rechner und Monitor ersetzt und in eine kleine Tasche passt, evtl. einer externen Maus und einem Kabel. Dazu nimmt man selbstverständlich auch die eigene Tastatur mit, die ihre Größe nicht verändert hat und heutzutage der sperrigste Teil beim Transport ist. Zwischenzeitlich gibt es roll- und faltbare Tastaturen, aber ob diese auch für das Schnellschreiben etc. tatsächlich etwas taugen? Hat jemand schon einmal Erfahrung hiermit gemacht, damit geschrieben oder sogar so ein Teil zu Hause?

*Nach den Mitteilungen des Flensburger Stenografenvereins*

### **Nostalgie**

Wir sind wieder bei einem unserer liebsten Themen: deutsche Sprache. Ja, es gibt ihn, den Tag der deutschen Sprache, den 13. September, an dem unserer Muttersprache gedacht werden soll sowie der vielen alten Begriffe, die vom Aussterben bedroht sind. Dieser Tag weist allerdings auch darauf hin, dass eine Sprache nicht ohne Grammatik und Orthografie funktionieren kann. „Besser als wie die anderen“ als nachlässige Floskel hat wie vieles andere die verschiedenen Phasen wohl überstanden; es ist daher auch nicht unbedingt ein Beweis für Wandel. Andererseits kann ein Tag ohne „Denglisch“ eigentlich doch ganz gut funktionieren, wobei „Laptop“ inzwischen seinen festen Platz hat im Gegensatz zu „coolen“, „hippen“, „chillen“ und vielen weiteren Wörtern.

Beim Vergleich unserer Sprache über die letzten 40, 50 Jahre vor allem in den Printmedien offenbart sich eine Veränderung: Berichte sollen nicht mehr alleine informieren, sie formulieren auch eine eigene Meinung, um Sinn und Zweck des Anlasses zu beeinflussen. Man kommt zu dem Eindruck, dass der Ton weicher geworden sei. Dem steht jedoch entgegen, dass schöne alte Begriffe wie Humbug, Umtrunk, Lichtbildervortrag, Mätresse, Mumpitz, Naseweis, Backfisch, Hasenbrot und viele, viele andere mit ihrem Charme aussagefähiger waren als beispielsweise Mist, Besäufnis, Diashow, Prostituierte usw. Selbst das Fluchen und Beleidigen fällt charmanter aus mit „verhohnepeln“ als mit „vera....“

Wer sich mit diesem Thema auseinandersetzt, kommt eigenartigerweise – entgegen der Realität – immer wieder zu der Erkenntnis, dass Deutsch eine Sprache ist, die wir pflegen und lieben, patriotisch verwenden sollten ... mit Beachtung von Rechtschreibung, Sprachlehre, Zeichensetzung.

*Aus den Mitteilungen des Stenografen-Vereins Goslar*

## **Mitteilungen – vom Verein, Verband und Bund**

An dieser Stelle möchte ich allen Verfassern von Vereinsmitteilungen meinen Dank aussprechen. Aus früherer eigener Erfahrung und natürlich der Erfahrung bei der Erstellung der Norddeutschen Mitteilungen weiß ich, wie viel Mühe es kostet und wie selten man eine positive Rückmeldung bzw. überhaupt eine Rückmeldung erhält.

Vor wenigen Tagen erreichte uns eine neue Ausgabe der Deutschen Stenografenzeitung, die die vergangenen beiden Jahre aufarbeiten soll. Weiter – dann aktuelle – Ausgaben sind geplant. Artikel sollen also - wieder – eingereicht werden. Bitte kommentieren Sie gern gegenüber dem Verband oder direkt beim Bund, was Sie von der aktuellen Ausgabe halten und von künftigen erwarten.

## **Schön- und Richtigschreiben**

Am ersten Schön- und Richtigschreiben in diesem Jahr beteiligten sich insgesamt 20 Schreiberinnen und Schreiber und haben 36 Arbeiten abgegeben. Davon in Verkehrsschrift 11 Arbeiten, in Eilschrift 3 Arbeiten und im offenen Wettbewerb 20 Arbeiten.

Die Aufgaben für das 2. Schön- und Richtigschreiben des Jahres 2017 werden in der nächsten Ausgabe der Norddeutschen Mitteilungen veröffentlicht. Ich hoffe, dass sich auch dann wieder viele an diesem Wettbewerb beteiligen.

Ich wünsche allen noch eine schöne Urlaubszeit und hoffe, dass wir uns bei den Norddeutschen Meisterschaften in Flensburg wiedersehen.

Hartmut Helwig

Die Aufgaben wurden eingesandt von:

Hans-Jürgen Schuldt	Einbeck	Wilfried Grabes	Einbeck
Gerd Tölke	Einbeck	Ute Plaggemeyer	Winsen
Anja Manke	Schleswig	Janina Schmidt	Schleswig
Gundula Schulz	Schleswig	Ursula Sommer	Schleswig
Charlotte Thomsen	Schleswig	Traute Staack	Schleswig
Anke Timme	Schleswig	Kristian Lass	Schleswig
Dörte Stankovsky	Schleswig	Ingrid Arnoldt	Flensburg
Gabriele Matthies	Flensburg	Ruth Riecke	Flensburg
Doris Rose	Flensburg	Renate Utech	Flensburg
Aaron Willems	Mülheim	Eckehardt Hubitschka	Goslar

## Deutsche Meisterschaften 2017 in Suhl

Vom 24. bis 27. Mai fanden in diesem Jahr die Deutschen Meisterschaften in der thüringischen Stadt Suhl statt. Diese am Rande des Thüringer Waldes gelegene Stadt hat den großen Vorteil, dass sie ziemlich in der Mitte Deutschlands liegt und ein überaus einladendes Hotel auf dem Ringberg anbietet. Nachdem wir diese Hotelanlage schon einmal in 2012 genießen durften, zog es einige Wettschreiber schon allein deswegen zu diesen Wettkämpfen. Denn in diesem Hotel ist alles unter einem Dach. Wir konnten also mit Wettkämpfen der kurzen Wege rechnen. Die angebotene Übernachtung mit Halbpension zu einem ansprechenden Preis tat ein Übriges, um sich schnell für diese Wettkämpfe anzumelden.

Der Goslarer Verein war aus den verschiedensten Gründen das einzige teilnehmende Nordlicht. Also machte sich die Mannschaft des Stenografenvereins Goslar mit zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern und dem entsprechenden Gefolge auf den Weg.

Unsere Anreise erfolgte am Mittwoch in Eigenregie. So kamen wir alle zu sehr unterschiedlichen Zeiten im Hotel an. Als wir unsere Reiserouten verglichen, konnten wir uns mal wieder über die unterschiedlichen Wegbeschreibungen durch die Navigationsgeräte wundern. So wurde es fast Mitternacht, bevor die letzten Goslarer eingetroffen, eingecheckt und auch noch mit dem bereitgestellten kalten Imbiss versorgt waren. Denn das hat das Hotel wirklich drauf: Wir wurden rundherum vollständig beplüsch. Late-Check-In bedeutet in Suhl nicht nur ein spätes Bett, sondern auch noch ein spätes Essen.

Um 19:30 Uhr wurden wir durch die Präsidentin Regina Hofmann, durch den „Organisationschef“ Horst Erich Sahm und durch den Hotelmanager herzlich begrüßt. Dazu war auch eine musikalische Begleitung organisiert. Für den Gesang mussten wir allerdings dann mit dem Rennsteiglied selbst sorgen. Das war unser erster ernstzunehmender Arbeitseinsatz bei diesen Meisterschaften.

Am Donnerstag dann begann der Tag früh für die, die auch schon an der PTV teilnehmen wollten. Um 8 Uhr haben wir die Geräte aufgestellt, damit wir um 9 Uhr die Wettkämpfe in dem vorbildlich mit viel Platz und Licht ausgestatteten Saal beginnen konnten. Dieser füllte sich im Laufe der Wettkämpfe mit immer mehr Teilnehmern. Auch unsere „Jüngsten“ kamen rechtzeitig um 10 Uhr, um dann die Mannschaft zu vervollständigen.

Selbstverständlich waren für den Freitag alle Räume für die Stenografen ebenso vorbildlich hergerichtet. Die zum Teil anspruchsvollen Texte verlangten uns einiges ab.

Da im Vorfeld signalisiert wurde, dass das vorbereitete Freizeitprogramm ausgebucht sei, hatten wir uns eigene Gedanken gemacht. Also waren einige von uns bei hervorragendem Wetter auf der Suche nach dem Rennsteig mit Wandern beschäftigt. Andere haben die Sportstätten und Sehenswürdigkeiten von Oberhof besucht oder es sich in der Stadt Suhl bei einem Stück Kuchen gutgehen lassen. Die Häuslichen unter uns nutzten das hoteleigene Schwimmbad oder haben einfach den Tag genossen und gelesen.



Ach ja... Ein Paar konnte auch gar keine Aktivitäten außerhalb der Unterbringung unternehmen. Die waren in einer Suite untergebracht, die mit allen schönen Dingen eines Hotels versehen war. Das hat sich dieses Paar aber auch redlich verdient. Dieses Zückerchen haben wir ihnen neidlos gegönnt.

Und wenn ich schon diesen Bericht schreibe, dann muss ich auch auf den Festabend kommen. Wir hatten im Vorfeld um eine gemäßigte Lautstärke gebeten. Das, was uns dann geboten wurde, war sogar für Hörgeräteträger unerträglich. Also haben wir es uns an der Hotelbar gemütlich gemacht. Dort waren die Getränke im Übrigen mit Bedienung auch noch billiger als im Saal ohne. Zur gelungenen Showeinlage haben wir uns dann aber ganz schnell wieder im Saal eingefunden. Diesen Leckerbissen wollten wir uns doch nicht entgehen lassen.

Kurzum... Die Organisation war wieder einmal perfekt. Die „vorgeschriebenen“ Sitzplätze beim Festabend und bei der Siegerehrung machten Tischbelegung und Stuhlranklappen überflüssig. Jeder wusste, wo er seinen Platz finden würde.

Schon rückte die mit Spannung erwartete Siegerehrung um 13 Uhr am Samstag heran. Das gewohnte Bild: Bei Obertshausen, Neukirchen und einigen anderen Vereinen mit guter Jugendarbeit hatten die Schüler und Jugendlichen so viele Medaillen um den Hals hängen, dass sie kaum noch aufrecht gehen konnten.

Ganz anders bei uns. Plötzlich und unerwartet wurde ein Goslarer Name aufgerufen: Robin Rönnecke, unser 13-jähriger „Ersttäter“, wurde auf die Bühne gebeten. Er hatte es tatsächlich geschafft, bei der Texterfassung in der Schülerwertung den 3. Platz zu belegen. Da waren die verdiente Bronzemedaille von Wolfgang Groth und das Mannschaftssilber schon fast Nebensache. Robin war ganz hin und weg. Und er wollte mehr! Und er bekam mehr! Tatsächlich durfte er sich auch noch über eine Silbermedaille in der Perfektion freuen. Was für ein Tag. Das erste Mal bei deutschen Meisterschaften und gleich so ein Erfolg. Er wurde nicht mit jeder Medaille kleiner. Er wurde immer GRÖßER. Aber die Siegerehrung war noch nicht vorbei. Martina von der Eltz konnte ihren Ohren kaum trauen, als ihr Name mit 500 Anschlägen und null Fehlern aufgerufen wurde. Sie hat nach langjährigem, unermüdlichem Einsatz an der Tastatur jetzt ihren ersten goldenen Einzeltitel in der Perfektion erkämpft.

Wir hatten große Mühe unseren 1. Vorsitzenden nach dem obligatorischen Eis zur Abfahrt vom Schwebezustand wieder auf den Hotelboden und damit zur Heimreise herabzuholen. Mit fünf Medaillen bei zehn Teilnehmern und 25 Starts schwebte Herr Hubitschka auf Wolke 7. So fuhren wir sehr beschwingt und dekoriert mit einer Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles wieder in unsere Heimat zurück. Dass unserem „Blättle“ beim Kürzen des Artikels der erste Rang vom Perfektionsschreiben abhandengekommen ist, kann ich allerdings nicht verstehen.

Als Fazit bleibt zu sagen, dass diese Veranstaltung der kurzen Wege mit diesen Leistungen für den Norddeutschen Verband insgesamt spricht. Wir haben die Fahne für den gesamten norddeutschen Raum bei diesen Meisterschaften hochgehalten. Nun erwarten wir ähnliche Resultate von den zu den Weltmeisterschaften reisenden „Nordlichtern“. Wir haben vorgelegt. Sportt euch das an?

Inge Biedermann

## Ergebnisse norddeutscher Teilnehmer in Suhl

Kurzschrift	Wolfgang Groth	400 Silben	3. Platz
	Frank Büttner	375 Silben	7. Platz
Texterfassung Schnellschreiben	Martina von der Eltz	551 Anschläge	6. Platz
Texterfassung Perfektion	Martina von der Eltz	500 Anschläge	1. Platz
Texterfassung Schüler Schnellschreiben	Robin Röneckke	288 Anschläge	3. Platz
Texterfassung Schüler Perfektion	Robin Röneckke	300 Anschläge	2. Platz
Kombination	Martina von der Eltz		4. Platz
Kombination Schüler	Robin Röneckke		7. Platz

Wie schon dem Bericht von Inge Biedermann zu entnehmen kommen alle norddeutschen Teilnehmer in diesem Jahr aus Goslar. Zu den o. a. Platzierungen unter den besten 10 gesellen sich noch je ein zweiter, neunter, achter und neunter Platz bei den Mannschaftswettbewerben in Kurzschrift, Texterfassung Schnellschreiben, Texterfassung Perfektion und Professionelle Textverarbeitung.

Der Vorstand gratuliert mit Hochachtung zu diesen exzellenten Ergebnissen.

## Bundesjugendschreiben 2017

Aus den veröffentlichten Listen der BJCKM hat Anke Jahn für unseren Verband die folgenden Daten zusammengestellt:

<b>Gesamtteilnehmer</b>	<b>Unser Verband</b>	<b>Region Nord</b>	<b>Region Süd</b>
<b>Tastschreiben</b>			
A	48	3	2
B	23	1	0
C	30	1	1
D	28	1	0
E	85	1	0
F	90	6	6
gesamt	<b>304</b>	<b>13</b>	<b>9</b>
		Schleswig = 8 Flensburg = 1	Goslar = 3 WF = 1
<b>Autorenkorrektur</b>			
gesamt	<b>139</b>	<b>7</b>	<b>3</b>
		Schleswig = 2 Flensburg = 1	Goslar = 3 WF = 1
<b>Kurzschrift</b>			
gesamt	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
			<b>1 (Goslar)</b>

Die besten Teilnehmer unseres Verbandes finden Sie – aufgeschlüsselt nach den Regionen – auf der folgenden Seite.

**Kurzschrift**

	<b>Verband</b>	<b>Region Nord</b>	<b>Region Süd</b>
B	Johs. Schmechel, Goslar		Johs. Schmechel, GS, Grundklasse 4./90 Silb.

**Tastschreiben gesamt**

	<b>Verband</b>	<b>Region Nord</b>	<b>Region Süd</b>
A	Joshua Beck, Goslar	Sarah Riebeling, SL, 383 A./3383 P.	Joshua Beck, GS, 388 A./3484 P.
B	Niklas Warnecke, Goslar		Niklas Warnecke, GS, 327 A./3067 P.
C	Marten Geerdes, Flensburg	Marten Geerdes, FL, 220 A./2196 P.	
D	Jonas Tesch, Wolfenbüttel		Jonas Tesch, WF, 172 A./1415 P.
E	Robin Rönnecke, Goslar		Robin Rönnecke, GS, 276 A./2461 P.
F	Finn Hagge, Schleswig	Finn Hagge, SL, 804 A./704 P.	

**Textbearbeitung und -gestaltung gesamt**

	<b>Verband</b>	<b>Region Nord</b>	<b>Region Süd</b>
A	Sarah Riebeling, Schleswig	Sarah Riebeling, SL, 179 AK/17400 P.	Joshua Beck, GS, 115 AK/11000 P.
B	Niklas Warnecke, Goslar		Niklas Warnecke, GS, 124 AK/11900 P.
C	Marten Geerdes, Flensburg	Marten Geerdes, FL, 105 AK/10500 P.	
D	Jonas Tesch, Wolfenbüttel		Jonas Tesch, WF, 60 AK/5750 P.
E	Robin Rönnicke, Goslar		Robin Rönnicke, GS, 63 AK/5550 P.

**Geburtstag haben von August bis November**

17. August	Horst Grimm	Winsen
21. August	Christine Bone	Wolfenbüttel
23. August	Anke Timme	Schleswig
25. Oktober	Helga Michaelis	Uelzen
18. November	Gregor Keller	Darmstadt

Allen diesen Schriftfreundinnen und Schriftfreunden gratuliert der Vorstand ganz herzlich und wünscht ihnen im neuen Lebensjahr Gesundheit, viel Freude bei der Tätigkeit im Stenografenverein und alles Gute.

Am 25. April verstarb der frühere Vorsitzende des Hessischen Stenografenverbandes Stephan Senzig im Alter von 72 Jahren. Während seiner über 25-jährigen Zeit als Vorsitzender entstand die Textpartnerschaft zwischen dem Norddeutschen und dem Hessischen Stenografenverband. Vielen wird er auch aus der Leitung von Versammlungen auf Bundesebene in Erinnerung sein. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Danke!** Nur dieses eine kurze Wort möchte ich zu den im vergangenen Jahr aus dem Präsidium des Deutschen Stenografenbundes ausgeschiedenen Mitgliedern Hannelore Schindelasch und Jochen Schönfeld für ihr langjähriges Engagement und die stets gute Zusammenarbeit mit unserem Verband sagen. Ich freue mich, dass wir weiterhin bei unseren Meisterschaften auf Hannelore Schindelasch zählen können, und bedauere, dass der mir schon aus der Arbeit bei der Stenografenjugend bestens vertraute Jochen Schönfeld nicht mehr als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Alles Weitere habe ich schon persönlich gesagt.

## T E R M I N E

22./28. Juli	51. Intersteno-Kongress in Berlin
12. August	Ausflug der Region Süd zur Burg Regenstein und ins Schaubergwerk Büchenberg
16. September	Intersteno Deutschland: Generalversammlung
6./8. Oktober	Nord(west)deutsche Meisterschaften in Flensburg
8. Oktober	Mitgliederversammlung des Verbandes
21./22. Oktober	BJCKM: Herbsttreffen
4./5. November	29. Bundespokalschreiben in Celle
1./3. Dezember	Seniorenmeisterschaften in Marburg

## Vorschau 2018

10. Februar	Verbandsvorstandssitzung in Hittfeld
22. April	DStB: Mitgliederversammlung in Bad Salzuflen
9./12. Mai	Deutsche Meisterschaften in Bad Blankenburg

Die nächsten "Norddeutschen Mitteilungen" werden voraussichtlich im Dezember 2017 erscheinen.

Ernst Salzmann  
1. Verbandsvorsitzender

Christine Bone  
Verbandsschritfführerin